

# Klimawin Bericht 2025

Nachhaltige Mobilität gestalten –  
Fortschritte 2025.



# Inhalt

01

## Über uns

Seite 03

- Unternehmensdarstellung
- Wesentlichkeitsgrundsatz

02

## Die Klimawin BW

Seite 07

- Bekenntnis zum Klimaschutz, Nachhaltigkeit und der Region
- Die 12 Leitsätze der Klimawin

03

## Ckeckliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeits- engagement

Seite 12

04

## Unsere Schwerpunktthemen

Seite 14

- Überblick der gewählten Schwerpunkte
- Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind
- Leitsatz 01 – Klimaschutz
- Treibhausgasbilanz 2023 – Scope 1 und Scope 2
- Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert
- Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

05

## Weitere Aktivitäten

Seite 28

- Leitsatz 02 bis 11

06

## Nachhaltige Events

Seite 33

- Fahrradkino im Rahmen der Klima.Länd.Tage BW
- SchülerKunst 2025 – Kreativität im Parkraum

07

## Impressum

Seite 39

01

# Über uns

# Unternehmensdarstellung

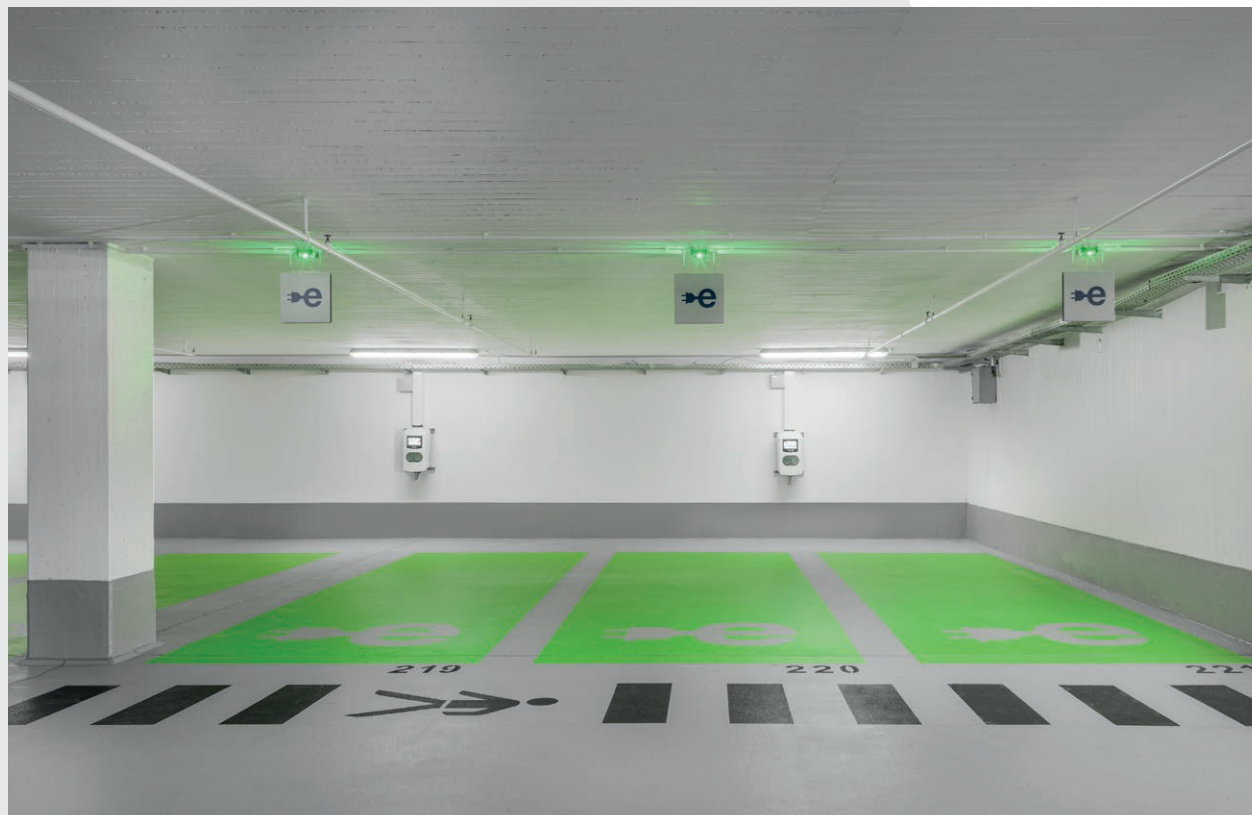
Die Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH (PBW) realisiert seit über 30 Jahren die Entwicklung zukunftsfähiger Mobilitätslösungen in Baden-Württemberg aktiv mit. Als Mobilitätsdienstleister verstehen wir Parken nicht isoliert, sondern als verbindendes Element innerhalb eines nachhaltigen und vernetzten Verkehrssystems. Dieser Anspruch bildet auch im Berichtsjahr 2025 die Grundlage unseres Handelns.

Ein sichtbares Zeichen unserer Weiterentwicklung ist die Überarbeitung unseres Logos. Bewährte Elemente wie das vertraute Blau, das für Verlässlichkeit, Vertrauen und Kontinuität steht, und unser Claim „Parken verbindet“ bleiben erhalten. Neu hinzugekommen ist ein frisches Grün im Check-Haken, das unsere Ausrichtung auf nachhaltige Mobilitätslösungen symbolisiert. Ergänzt wird dies künftig durch das „The Länd“-Gelb als Akzentfarbe, das das bisherige Orange ersetzt. Mit diesem Schritt bringen wir unsere Werte – Nachhaltigkeit, Modernität und Vernetzung – auch visuell zum Ausdruck.

Vor dem Hintergrund der Verkehrswende und steigender Anforderungen an Klimaschutz, Effizienz und Nutzerorientierung richten wir unsere Aktivitäten konsequent auf eine intelligente Nutzung bestehender Parkraumressourcen aus. Moderne Parkraumkonzepte, digitale Anwendungen, der kontinuierliche Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern sind zentrale Hebel, mit denen wir nachhaltige Mobilität fördern.



Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Elektromobilität. Seit mehr als einem Jahrzehnt erweitern wir systematisch unser Ladeangebot und betreiben inzwischen ein landesweites Netz mit über 1.300 Ladepunkten an ca. 200 Standorten. Damit fördern wir den Umstieg auf emissionsärmere Antriebe und tragen spürbar zur Reduktion verkehrsbedingter Emissionen bei.



Erste Projekte zum Ausbau von Photovoltaikanlagen wurden umgesetzt, um erneuerbare Energien weiter auszubauen. Zudem beteiligen wir uns an Pilotprojekten zur digitalen Parkraumkontrolle mit Scan-Car. Diese werden erprobt, um die Effizienz der Parkraumüberwachung zu erhöhen und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beizutragen.

Ergänzend engagieren wir uns in Pilotprojekten, die Parken, Individualverkehr und öffentlichen Nahverkehr miteinander verknüpfen. Ziel ist es, Verkehrsträger sinnvoll zu kombinieren und sowohl in urbanen Zentren als auch in ländlichen Regionen flexible und ressourcenschonende Mobilitätslösungen zu ermöglichen. Mit der Bewirtschaftung von rund 28.000 Stellplätzen in über 50 Städten hat sich die PBW seit ihrer Gründung im Jahr 1994 von einer verwaltenden Organisation zu einem innovativen Akteur der modernen Verkehrsplanung entwickelt.

Die Umsetzung dieser Ziele wird von über 120 Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeit getragen. Sie stellen den zuverlässigen Betrieb der Parkieranlagen, die technische Betreuung, administrative Prozesse sowie einen serviceorientierten Umgang mit Nutzenden sicher. Gemeinsam leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Mobilität in Baden-Württemberg.

# Wesentlichkeitsgrundsatz

Informationen zur Klimawin BW finden Sie unter: [www.nachhaltigkeitsstrategie.de](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de)

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen zum Verständnis unserer Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaktivitäten und spiegelt die wesentlichen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens wider.

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta im November 2017 haben wir einen wichtigen Grundstein gelegt und im selben Jahr unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Seitdem entwickeln wir unsere Ansätze und Maßnahmen weiter und passen sie an aktuelle Anforderungen und Rahmenbedingungen an. Ein weiterer Schritt in dieser Entwicklung ist die Umstellung von der WIN-Charta auf den Klimawin BW seit 2024. Damit tragen wir den gestiegenen Anforderungen an Transparenz und Nachvollziehbarkeit Rechnung und schaffen eine fundierte Grundlage für die Bewertung unserer wesentlichen Themen und Maßnahmen.



02

# Die Klimawin BW

# Bekenntnis zum Klimaschutz, Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: [www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin)



# Die 12 Leitsätze der Klimawin

## » Klima und Umwelt



### Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“



### Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“



### Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“



### Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“



### Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

# Die 12 Leitsätze der Klimawin

## » Soziale Verantwortung



### Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“



### Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“



### Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“



# Die 12 Leitsätze der Klimawin

## » Ökonomischer Erfolg und Governance



### Leitsatz 09 – Unternehmens- erfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“



### Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“



### Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“



### Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

























„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

03

# Ckeckliste:

## Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeits- engagement

» Die Klimawin-Leitsätze bilden auch 2025 die Grundlage unseres Handelns. Alle 12 Leitsätze werden weiterhin adressiert, priorisiert und durch konkrete Projekte gefüllt. Schwerpunkte setzen wir auch dieses Jahr auf Klimaschutz, regionalen Mehrwert und Anreize zur Transformation.

Leitsätze	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
01. Klimaschutz			
02. Klimaanpassung			
03. Ressourcen und Kreislaufwirtschaft			
04. Biodiversität			
05. Produktverantwortung			
06. Menschenrechte und Lieferkette			
07. Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden			
08. Anspruchsgruppen			
09. Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze			
10. Regionaler Mehrwert			
11. Transparenz			
12. Anreize zur Transformation			

04

# Unsere Schwerpunkt- themen



# Überblick der gewählten Schwerpunkte

» Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind:

Nachhaltiges Handeln in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht ist weiterhin fest in unserer Unternehmensstrategie verankert.



## Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“



## Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“



## Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Seit jeher orientieren wir uns an nachhaltigen Kriterien – sei es durch energieeffiziente, technische Lösungen zur Reduzierung des Stromverbrauchs in Parkierungsobjekten, die Förderung der Elektromobilität oder die Entwicklung intermodaler Verkehrskonzepte. Daraus ergibt sich ein klares Bekenntnis: Nachhaltigkeit rückt auch künftig stärker in den Fokus und wird konsequent mit unserem Kerngeschäft – der Parkraumbewirtschaftung – verknüpft.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Ansatzes ist die systematische Analyse von Schwachstellen in bestehenden Prozessen und Strukturen. Durch kontinuierliche Evaluierung und Optimierung stellen wir sicher, dass relevante Vorschriften und gesetzliche Anforderungen nicht nur eingehalten, sondern vorausschauend in nachhaltige Unternehmensentscheidungen integriert werden. Gleichzeitig schaffen wir eine solide organisatorische Grundlage, um unsere Nachhaltigkeitsleistung stetig zu verbessern, innovative Konzepte zu entwickeln und zukunftsweisende Lösungen für eine ressourcenschonende Parkraumnutzung zu etablieren. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz setzen wir ein klares Zeichen für verantwortungsbewusstes Wirtschaften und engagieren uns aktiv für eine nachhaltige und lebenswerte Stadtgestaltung, die Umwelt- und Sozialaspekte gleichermaßen berücksichtigt.

# Leitsatz 01 – Klimaschutz

## Zielsetzung

2025 setzen wir unsere Aktivitäten im Bereich Energieeffizienz und emissionsarme Mobilität fort und entwickeln diese weiter. Neue Energiemanagementsysteme, erweiterte Ladeinfrastruktur und Photovoltaikprojekte sollen die Energieeffizienz erhöhen, Ausfälle reduzieren und erneuerbare Energien stärker in den Parkierungsbetrieben verankern. Langfristiges Ziel ist es, dass PV-Anlagen den Eigenbedarf der Parkobjekte decken.



## Schwerpunkte 2025

- Aufbau eines Energiemanagementsystems in zunächst 10 Objekten zur systematischen Erfassung und Steuerung des Energieverbrauchs.
- Erweiterung der Ladeinfrastruktur durch neue AC- und DC-Ladestationen sowie technische Maßnahmen zur Reduzierung von Ausfällen an bestehenden Ladesäulen.
- Analyse der Standorte hinsichtlich Energieverbrauch, Lastmanagement und Ressourceneffizienz zur gezielten Optimierung.
- Ausbau von Photovoltaikanlagen, unter anderem in Freiburg, sowie Beauftragung von Projekten in Bad Wildbad, Freiburg und Biberach.
- Durchführung von Machbarkeitsstudien an verschiedenen Standorten zur Errichtung weiterer PV-Anlagen; an einigen Standorten ergab sich kein weiterer Bedarf.



## Aktivitäten 2025

- Ausbau der entgeltlichen Parkraumbewirtschaftung: Wir erweitern systematisch unsere Parkflächenangebote und verbinden sie mit modernen Abrechnungslösungen.
- Digitale Parksysteme: Smarte Lösungen für Bezahlung, Kontrolle und Monitoring steigern Effizienz und Nutzerkomfort, ermöglichen eine intelligente Steuerung und erleichtern die Erkennung von Falschparkern.
- Einführung eines Energiemanagementsystems: Das Konzept wurde erstellt und an einem Standort umgesetzt. Die Performance, Einspeisung und Livedaten der Anlagen können erfasst und dargestellt werden.
- Unsere Ladeinfrastruktur ist in MobiData BW erfasst und dort digital einsehbar. Nutzende erhalten Informationen zu Standort, Verfügbarkeit, Betriebsstatus (frei, belegt oder defekt) sowie zur jeweiligen Ladeleistung der Ladesäulen.
- Einführung einer digitalen Lösung zur automatisierten Überwachung und Steuerung der Ladeinfrastruktur, die unter anderem einen automatischen Neustart von Ladesäulen ermöglicht, Ausfälle reduziert und durch detaillierte Fehlerbeschreibungen eine gezielte Information von Handelspartnern sowie eine bessere Vorbereitung von Service- und Wartungseinsätzen unterstützt.
- Technische Vor-Ort-Begehungen zur Beleuchtung, Zugänglichkeit und Ladebetriebsoptimierung.
- Energiemanagementsysteme wurden in sechs Objekten implementiert, davon sind vier öffentlich zugänglich. Zudem wurden 10 DC-Ladestationen eingerichtet, davon sind vier öffentlich nutzbar.
- Planung von vier DC-Schnellladestationen zur Erweiterung der Ladeinfrastruktur.
- Für das Parkhaus Hofdiener wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, um die Umsetzung einer Fassadenbegrünung vorzubereiten. Ein Teil der Fassade soll anschließend begrünt werden.

## Photovoltaikprojekte 2025

Nachhaltigkeit: Photovoltaik, Ladeinfrastruktur für E-Mobilität sowie moderne Haus- und Betriebstechnik machen unsere Parkflächen zukunftsfähig.

- Freiburg: Das Projekt wird umgesetzt, einschließlich der Installation eines Energiespeichers zur Optimierung der Eigenverbrauchsquote und Stabilisierung der Energieversorgung.
- Bad Wildbad: Am Standort wird eine neue technische Lösung im Rahmen eines Pilotprojekts erprobt. Das Projekt dient dem Erfahrungsgewinn und eröffnet durch den integrierten Energiespeicher Potenziale zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien: Überschüssiger Ökostrom kann dynamisch eingekauft und gespeichert werden, wodurch die Versorgung nachhaltiger gestaltet wird.

**Erneuerbare Energie trifft intelligente Infrastruktur – für eine nachhaltige Mobilität von morgen.**



## Ausblick 2026

- Evaluierung der ersten Photovoltaik-Pilotprojekte und Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse für künftige Maßnahmen.
- Inbetriebnahme der PV-Anlage in Freiburg sowie Aufbau und Inbetriebnahme von drei weiteren Photovoltaik-Anlagen.
- Vollständige Integration des Energiemanagementsystems in allen relevanten Parkierungsobjekten.
- Weiterer Ausbau der Ladeinfrastruktur an priorisierten Standorten zur Unterstützung nachhaltiger Mobilität.
- Prüfung zusätzlicher Standorte für den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Schaffung von Transparenz für Kunden über die Erzeugung und Nutzung von PV-Strom, unter anderem durch Informationsbildschirme an den einzelnen Standorten.
- Planung eines dynamischen Strompreismodells für Kunden, das die Verfügbarkeit von Solarstrom in Echtzeit berücksichtigt.
- Für das Parkhaus Hofdiener wurde eine Machbarkeitsstudie zur Fassadenbegrünung durchgeführt, um die Umsetzung vorzubereiten. Die tatsächliche Begrünung ist für 2026 geplant.
- Neue LED-Leuchten und Bewegungssensoren wurden in mehreren Parkierungsobjekten installiert, unter anderem in der Parkgarage Tivoli, auf der letzten Ebene des Parkhauses Hofdiener, in der Parkgarage Badstraße und im Parkhaus P+R Österfeld.
- Die Einführung neuer Beleuchtungssysteme wird geprüft, mit besonderem Fokus auf die Flexibilität und Sicherheit für Fußgänger.
- Im Bereich der Universität Tübingen wurden rund 25 Parkbereiche auf ticketlose bzw. „Freeflow“-Modelle umgestellt.
- 10 weitere Parkierungsobjekte mit alten Ticketanlagen wurden auf ticketlose Systeme umgestellt, wodurch die Einfahrzeiten verkürzt werden und Dauerparker keine Plastikkarten mehr benötigen.
- Parkhausanzeigen wurden installiert, um freie Stellplätze anzuzeigen und die Suche nach Parkplätzen zu erleichtern.

# Treibhausgasbilanz 2023 – Scope 1 und Scope 2

Scope 1 und Scope 2 zeigen, wo unsere Emissionen entstehen – und wo wir sie gezielt senken können.

Mit der erstmaligen Erstellung des Treibhausgasfußabdrucks legt die PBW einen wichtigen Grundstein für ein systematisches und transparentes Klimamanagement für das gesamte Unternehmen. Die Erhebung umfasst die Emissionen der Scopes 1 und 2 gemäß dem Greenhouse Gas Protocol und dient als Ausgangsbasis für die zukünftige Erweiterung auf Scope 3. In den kommenden Jahren wird ein vollständiger Corporate Carbon Footprint angestrebt, einschließlich der nachgelagerten Wertschöpfungsstufen. Auf dieser Grundlage soll anschließend ein geeigneter Berichts- und Vergleichsturnus festgelegt werden.

## Ergebnisse der THG-Bilanz 2023

Gesamtemissionen:

Im Jahr 2023 verursachte die PBW insgesamt 96.107 kg CO<sub>2</sub>e (Scope 1 und Scope 2). Dies entspricht 1.187 kg CO<sub>2</sub>e pro Mitarbeitenden. Die Daten bilden den ersten systematischen Ausgangswert für das unternehmensweite Klimamanagement.



## Scope 1 – Direkte Emissionen

Die Emissionen aus Scope 1 belaufen sich auf 15.382 kg CO<sub>2</sub>e.

Sie setzen sich aus stationären Verbrennungssystemen, dem Fuhrpark sowie Kältemitteln zusammen.

### Stationäre Verbrennung:

- Notstromaggregat Diesel: 2.752 kg CO<sub>2</sub>e

### Mobile Verbrennung (Fuhrpark):

- Diesel: 2.692 kg CO<sub>2</sub>e
- Benzin: 8.762 kg CO<sub>2</sub>e
- Autogas (LPG): 1.177 kg CO<sub>2</sub>e

Der Fuhrpark stellt damit den größten Einzelanteil der direkten Emissionen dar.

### Kältemittel:

- R-32 Difluormethan: 0 % Leckage
- R-134a Tetrafluorethan: 0 % Leckage
- R-410A: 0 % Leckage

Durch die vollständige Dichtigkeit der Anlagen entstanden im Jahr 2023 keine kältemittelbedingten Emissionen.



## Scope 2 – Indirekte energiebezogene Emissionen

Die Scope-2-Emissionen der PBW betragen 80.725 kg CO<sub>2</sub>e (marktbasiert).

Der Großteil entfällt hierbei auf konventionellen Strombezug.

### Strombezug (marktbasiert):

- Konventioneller Strom: 80.502 kg CO<sub>2</sub>e

### Ökostrom:

- Emissionen gemäß GHG Protocol: 0 kg CO<sub>2</sub>e

### Extern geladener Strom:

- Ladevorgänge außerhalb der PBW-Standorte: 222 kg CO<sub>2</sub>e



## Einordnung der Ergebnisse

Die Emissionsverteilung zeigt zwei deutliche Schwerpunkte:

1. Fuhrpark (Scope 1):  
Der Kraftstoffverbrauch ist aktuell der größte direkte Emissionstreiber. Dies bestätigt die Bedeutung des geplanten Ausbaus alternativer Antriebstechnologien und Ladeinfrastruktur.
2. Konventioneller Strombezug (Scope 2):  
Der marktbasierend bewertete Stromverbrauch stellt den größten Anteil an den Gesamtemissionen dar. Eine schrittweise Erhöhung des Ökostromanteils sowie Effizienzmaßnahmen in den Standorten bieten hier großes Minderungspotenzial.

## Ausblick und Weiterentwicklung

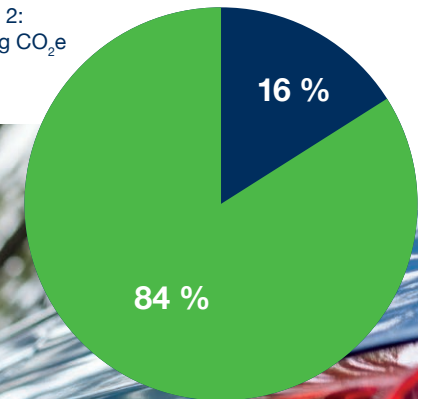
Die THG-Bilanz 2023 bildet den Ausgangspunkt für die systematische Weiterentwicklung des Klimamanagements. Die PBW plant:

- Die zukünftige Integration von Scope-3-Emissionen (u. a. Dienstreisen, Beschaffung, Bauprojekte, Entsorgung),
- die schrittweise Ausweitung der Datentiefe in Scope 1 und 2,
- die Entwicklung geeigneter Reduktionspfade und Zielsetzungen und
- die Festlegung eines geeigneten Berichtsintervalls (jährlich oder zweijährlich).

» Mit der erstmaligen Bilanzierung wird ein transparentes Fundament geschaffen, auf dem weitere strategische Schritte folgen können. Die systematische Datenerhebung ermöglicht zukünftig klare Vergleichswerte, eine präzisere Steuerung von Maßnahmen und eine fortlaufende Verbesserung des unternehmerischen Klimaschutzes.

■ Scope 1:  
15.382 kg CO<sub>2</sub>e

■ Scope 2:  
80.725 kg CO<sub>2</sub>e



# Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Innovative Ansätze für eine nachhaltige und vernetzte Mobilität von morgen.

## Zielsetzung

Im Jahr 2025 wird der nachhaltige Ausbau der regionalen Mobilitätsangebote konsequent fortgeführt. Ziel ist es, bestehende Verkehrsstrukturen gezielt zu ergänzen und durch innovative Ansätze weiterzuentwickeln.

Im Fokus stehen dabei insbesondere Pilotprojekte in den Bereichen Fahrradparkgaragen, Sharing-Angebote sowie neue Energiesysteme. Diese Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen und unterstützen eine stärkere Vernetzung verschiedener Verkehrsträger.

Durch die Erprobung neuer Lösungen vor Ort werden wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung ermöglichen und langfristig zu einer nachhaltigeren und effizienteren Gestaltung der regionalen Mobilität beitragen. Darüber hinaus stärkt die PBW durch diese Initiativen ihre Rolle als aktiver Impulsgeber für eine zukunftsorientierte Mobilitätsentwicklung.





## Aktivitäten 2025

- Aufbau einer Fahrradparkgarage mit Photovoltaik am Standort Freiburg Flugfeld.
- Prüfung und Machbarkeitsstudie für E-Bike-Leihsysteme an ausgewählten Standorten; Weiterverfolgung und mögliche Umsetzung vorgesehen.
- Planung einer Online-Buchungsplattform über OpenBikeBox für drei Standorte in 2026; 2025 wurden Software und Steuerungseinheiten vorbereitet.
- Entwicklung und Prüfung von Fördermodellen für Fahrradparkhäuser, z. B. für Fahrradtürme; ausgewählte Konzepte werden weiter evaluiert.
- Prüfung alternativer Nutzungsmöglichkeiten für Parkflächen, z. B. Café-Konzepte oder Paddle-Tennis; bestimmte Projekte werden 2026 langfristig weiterverfolgt, andere werden nach Pilotphase nicht umgesetzt.
- Anfragen zu Foodtrucks wurden 2025 geprüft und abgewogen.
- Teilnahme an MobiData BW und Sammlung relevanter Mobilitätsdaten, für Fahrradabstellanlagen und Sharing-Angebote.
- Erprobung neuer Kooperationsformen mit externen Partnern, z. B. Packstationen; erste Standorte 2026 in Stuttgart vorgesehen.
- Umsetzung von Mikrologistikprojekten, u. a. mit GLS MeTrucks.
- Abschluss von Carsharing-Verträgen mit deer, Stadtmobil (in Stuttgart, Rhein-Neckar, Karlsruhe) und Naturenergie.
- Pedelec-Projekt mit der Universität: Bereitstellung von Abstellmöglichkeiten und Infrastruktur.
- Die PBW unterstützt die städtische Mitfahrinitiative „Stuttgart fährt mit“, indem sie kostenfreie Parkplätze für Mitarbeitende an zwei Standorten zur Verfügung stellt.
- Abschluss eines E-Scooter-Vertrags (Dott/Tier) für fünf Pilotstandorte; jeweils ein Parkplatz pro Standort wird dafür bereitgestellt, Umsetzung 2026.
- Klima-, CO<sub>2</sub>- und Lüftungsanlagen werden regelmäßig überprüft und ausgetauscht, um Effizienzverluste zu vermeiden und Leckagen frühzeitig zu erkennen.
- In einem Objekt wurde eine Schadstoffsanierung umgesetzt, u. a. zur Entfernung belastender Materialien.

## Erfahrungen & Erkenntnisse

- Pilotprojekte sind entscheidend, um Bedarf, Wirtschaftlichkeit und Nutzerverhalten realistisch zu bewerten.
- Im Rahmen der RadSTRATEGIE Baden-Württemberg trägt die PBW aktiv dazu bei, die Umsetzung moderner und sicherer Fahrradinfrastruktur voranzutreiben. Dazu gehören beispielsweise die Ausstattung von Landesliegenschaften mit Fahrradabstellanlagen, die Mitwirkung bei der Initiative „Fahrradfreundliche Bahnhöfe“ sowie die Entwicklung von Standards und Planungsgrundlagen für Radparkmöglichkeiten. Die PBW übernimmt Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen und die Förderung nachhaltiger Mobilität.
- Der regionale Bedarf variiert stark, daher müssen Standortentscheidungen künftig klarer definiert werden.
- Enge Abstimmung mit Städten, Verwaltungen und Partnern bleibt für den Erfolg entscheidend; Zeitressourcen müssen eingeplant werden.
- Veranstaltungsanfragen erfordern sorgfältige Planung unter Berücksichtigung von Verordnungen und Standortbedingungen.

## Ausblick

- Weiterer Ausbau von Fahrradgaragen und E-Bike-Boxen, um sichere und wettergeschützte Abstellmöglichkeiten zu bieten.
- Entwicklung regional passender Sharing-Angebote, um die Nutzung von E-Bikes und Fahrrädern für Mitarbeitende und Kunden zu erleichtern.
- Förderung integrierter, nachhaltiger Mobilitätslösungen in städtischen und ländlichen Räumen durch den Ausbau alternativer Verkehrsformen sowie die Umsetzung von Carsharing-, Ladeinfrastruktur- und Fahrradprojekten zur breiten Zugänglichkeit umweltfreundlicher Angebote.
- Einführung der Buchungsplattform OpenBikeBox vor Ort, die die Nutzung von Fahrradboxen, E-Bikes und Ladepunkten digital unterstützt und vereinfacht.



# Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Wir gestalten Parkräume neu – als Teil einer klimafreundlichen Mobilität.

## Zielsetzung

Die PBW verfolgt das Ziel, nachhaltige Mobilität und eine moderne, zukunftsorientierte Parkraumgestaltung konsequent weiterzuentwickeln. Dabei steht im Mittelpunkt, Parkierungsflächen nicht nur effizient zu bewirtschaften, sondern sie aktiv in eine ganzheitliche und klimafreundliche Mobilitätsstrategie zu integrieren.

Sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Austausch mit Kunden, Partnern und Kommunen sollen gezielt Anreize für umweltbewusste und ressourcenschonende Entscheidungen geschaffen werden. Dies umfasst unter anderem die Förderung alternativer Mobilitätsformen, den Ausbau innovativer Technologien sowie die Weiterentwicklung bestehender Angebote im Sinne einer nachhaltigen Nutzung. Durch die konsequente Weiterentwicklung dieser Ansätze stärkt die PBW ihre Position als verlässlicher Partner für nachhaltige Mobilitätslösungen und trägt aktiv zur Reduzierung von Emissionen bei.





## Aktivitäten 2025

- 13 Objekte wurden auf ticketlose bzw. „Freeflow“-Modelle umgestellt, um die Nutzung zu vereinfachen und effizienter zu gestalten.
- Nutzung von Pilotprojekten zur Weiterentwicklung nachhaltiger Angebote.
- Fokus auf lösungsorientiertes Arbeiten trotz komplexer interner Abstimmungen.
- Entwicklung neuer Nutzungskonzepte für Parkflächen (z. B. Carsharing und DC-Ladepunkte).
- Förderung des internen Austauschs, Aufbau informeller Kompetenzstellen.
- Erprobung innovativer Konzepte wie E-Bike-Leihsysteme, smarte Logistiklösungen oder alternative Mobilitätsangebote.

## Herausforderung

- Prozesse sind derzeit noch langwierig; klare Verantwortlichkeiten benötigen Strukturierung.
- Kommunikation zu Entscheidungspfaden soll verbessert werden.
- Nutzerbedarfe müssen vor der Umsetzung klarer erhoben werden.

## Ausblick

- Der Kauf eines ScanCars ist geplant, um falschparkende Fahrzeuge zu identifizieren und die Stellflächen effizienter zu bewirtschaften. Dadurch soll die Anzahl von Schwarzparkern reduziert werden.
- Stärkere Verankerung nachhaltiger Kriterien in Entscheidungsprozessen.
- Weiterentwicklung eines strukturierten internen Austauschs.
- Ausbau lösungsorientierter Arbeitsweisen.

05

# Weitere Aktivitäten



### Leitsatz 02 – Klimaanpassung

- Pilotprojekte zur Hitzeminderung und Schaffung beschatteter Flächen.
- Integration klimaresilienter Elemente in Planung.

### Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

- Reduzierung von Papierverbrauch durch Digitalisierung (HR und Verwaltung).
- Optimierung der Beleuchtungssysteme und Energieeffizienzmaßnahmen.

### Leitsatz 04 – Biodiversität

- Prüfung von Begrünungsflächen und Fassadenprojekten.
- Weiterentwicklung von Konzepten für ökologische Aufwertung.



### Leitsatz 05 – Produktverantwortung

- Erweiterung nachhaltiger Produktangebote und Erprobung neuer Nutzungskonzepte.
- Weiterführung bestehender Pilotprojekte zu nachhaltigen Konsum- und Nutzungsideen.

### Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

- Etablierung nachhaltiger Vergaberichtlinien.
- Sensibilisierung für faire Arbeitsbedingungen und verantwortungsvolle Beschaffung.



## Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“



- Stärkere Integration von Nachhaltigkeit in Recruiting, Onboarding und Weiterbildung.
- Ausbau von Employee Branding und Arbeitgeberattraktivität.
- Verbesserung der HR-Digitalisierung zur Reduktion von Papieraufwand.
- Zur Förderung nachhaltiger Mobilität soll allen Mitarbeitenden ein Mobilitätsbudget bereitgestellt werden.

- Weiterführung von Talentfördermaßnahmen.
- Vorbereitung zukünftiger Angebote wie JobRad (geplant ab 2026).
- Den Mitarbeitenden steht weiterhin ein Benefitsprogramm zur Verfügung.
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Gesundheitstag, Werksarzt und Wellpass werden weiter ausgebaut bzw. angeboten.
- Diversity, die Frauenquote und faire Rekrutierungsprozesse sind bereits etabliert und werden fortlaufend gestärkt.
- Die bestehenden flexiblen Arbeitsmodelle werden weiterhin angeboten und hinsichtlich ihrer Weiterentwicklung geprüft.





### Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

- Ausbau des Austauschs mit Kommunen, Mobilitätsanbietern und Nutzenden.
- Etablierung von Austauschformaten und regelmäßiger Kommunikation.
- Nutzung digitaler Tools zur Beteiligung und Informationsweitergabe.

### Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

- Weiterer Aufbau neuer Stellen, insbesondere Auszubildende und Werkstudierende.
- Zusammenarbeit mit der IHK zur Besetzung von Ausbildungsplätzen.
- Nutzung digitaler Rekrutierungsstrategien.
- Förderung flexibler Arbeitsmodelle und Qualifizierungsmaßnahmen.

### Leitsatz 11 – Transparenz

- Weiterentwicklung interner Kommunikation und Entscheidungsprozesse.
- Klare Verantwortlichkeiten im Projektmanagement sollen definiert werden.
- Ausbau des Nachhaltigkeitsreportings.

06

# Nachhaltige Events

# Fahrradkino im Rahmen der Klima.Länd.Tage BW

Im Rahmen der landesweiten Klima.Länd.Tage richtete die PBW am 13. Oktober 2025 ein Fahrradkino in der Parkgarage Staatsgalerie in Stuttgart aus. Die Veranstaltung verband Nachhaltigkeit, Mobilitätsbildung und kulturelle Teilhabe auf ungewöhnliche und anschauliche Weise. Der Dokumentarfilm „A Human Ride“ wurde dabei nicht durch herkömmlichen Strom betrieben, sondern vollständig durch Muskelkraft der Teilnehmenden erzeugt: Acht Fahrräder mit integrierten Dynamos lieferten die Energie für die Filmvorführung. Dadurch wurde Energieverbrauch unmittelbar erlebbar und die Bedeutung nachhaltiger Mobilität praxisnah vermittelt.

Seit 2012 sind die Klima.Länd.Tage teil der Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg.

## Ablauf der Veranstaltung

Die Teilnehmenden wurden zunächst begrüßt, bevor die Filmvorführung begann. Im Anschluss fand ein Podiumsgespräch statt, gefolgt von einem offenen Austauschformat. Die Kombination aus Film, Diskussion und gemeinsamer Aktivität schuf einen niederschweligen Zugang zu den Themen Verkehrswende, Alltagsmobilität und gesellschaftliche Teilhabe. Das anschließende Get-Together bot Raum für Gespräche und vertiefende Diskussionen.



## Zielgruppe und Beteiligung

Das Fahrradkino richtete sich an ein breites Publikum: Vertreter aus Verwaltung, Politik und Mobilitätsorganisationen, Kooperationspartner, Medien sowie interessierte Bürger nahmen teil. Zudem waren Studierende verschiedener Fachrichtungen eingeladen, um einen Austausch zwischen Praxis, Forschung und Gesellschaft zu fördern. Die breite Zusammensetzung der Gäste unterstrich den offenen Charakter der Veranstaltung und stärkte den Dialog über nachhaltige Mobilitätsformen, wodurch wertvolle Impulse für zukünftige Projekte gewonnen werden konnten.



## Inhalt des Films „A Human Ride“

Der gezeigte Dokumentarfilm beleuchtet unterschiedliche Lebensrealitäten, die durch Mobilität geprägt sind. Er zeigt, wie Menschen mit verschiedenen Voraussetzungen Herausforderungen im Alltag bewältigen – etwa Personen, die auf barrierefreie Mobilität angewiesen sind, oder Berufstätige, die ohne eigenes Fahrzeug kaum erreichbare Wege zurücklegen könnten. Gleichzeitig macht der Film deutlich, welche Chancen alternative Mobilitätsformen eröffnen, etwa durch das Fahrrad als Instrument der Selbstständigkeit und Integration. Die unterschiedlichen Perspektiven gaben wichtige Impulse für die anschließende Diskussion.

## Paneldiskussion zu Zukunftsthemen der Mobilität

Im Anschluss an den Film wurden zentrale Fragen der Mobilitätswende diskutiert. Die Podiumsgäste aus Verkehrspolitik, öffentlicher Mobilität, Filmproduktion und Parkraummanagement beleuchteten unter anderem folgende Themen:

- Anforderungen an eine gerechte und sozial verträgliche Verkehrswende.
- Inklusive Mobilitätsgestaltung für verschiedene Bevölkerungsgruppen.
- Bedeutung nachhaltiger Infrastruktur für Stadtentwicklung und Alltag.
- Herausforderungen und Chancen barrierefreier Mobilität.
- Rolle von Parkhäusern als zukünftige multifunktionale Räume.
- Potenziale, die Parkraumbewirtschaftung zu einem aktiven Bestandteil nachhaltiger Mobilität weiterzuentwickeln.

Durch die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven bot die Diskussion einen vielfältigen Blick auf Mobilität als gesellschaftliche Aufgabe.

### Bedeutung für die PBW und Ausblick

Das Fahrradkino zeigte, wie sich Parkräume zu multifunktionalen Orten entwickeln lassen, die weit über ihre ursprüngliche Nutzung hinausgehen. Die Veranstaltung stärkte die regionale Vernetzung, förderte den Dialog zwischen Praxis, Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit und machte nachhaltige Mobilität unmittelbar erlebbar.

Für die PBW ist die Teilnahme an den Klima.Länd.Tagen ein wichtiger Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie, um nachhaltige Mobilitätsformen sichtbarer zu machen und innovative Formate der Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln. Die positiven Rückmeldungen bestärken den Ansatz, Parkhäuser als lebendige urbane Räume zu verstehen, die Mobilitätsbildung, Vernetzung und klimafreundliche Angebote verbinden können.



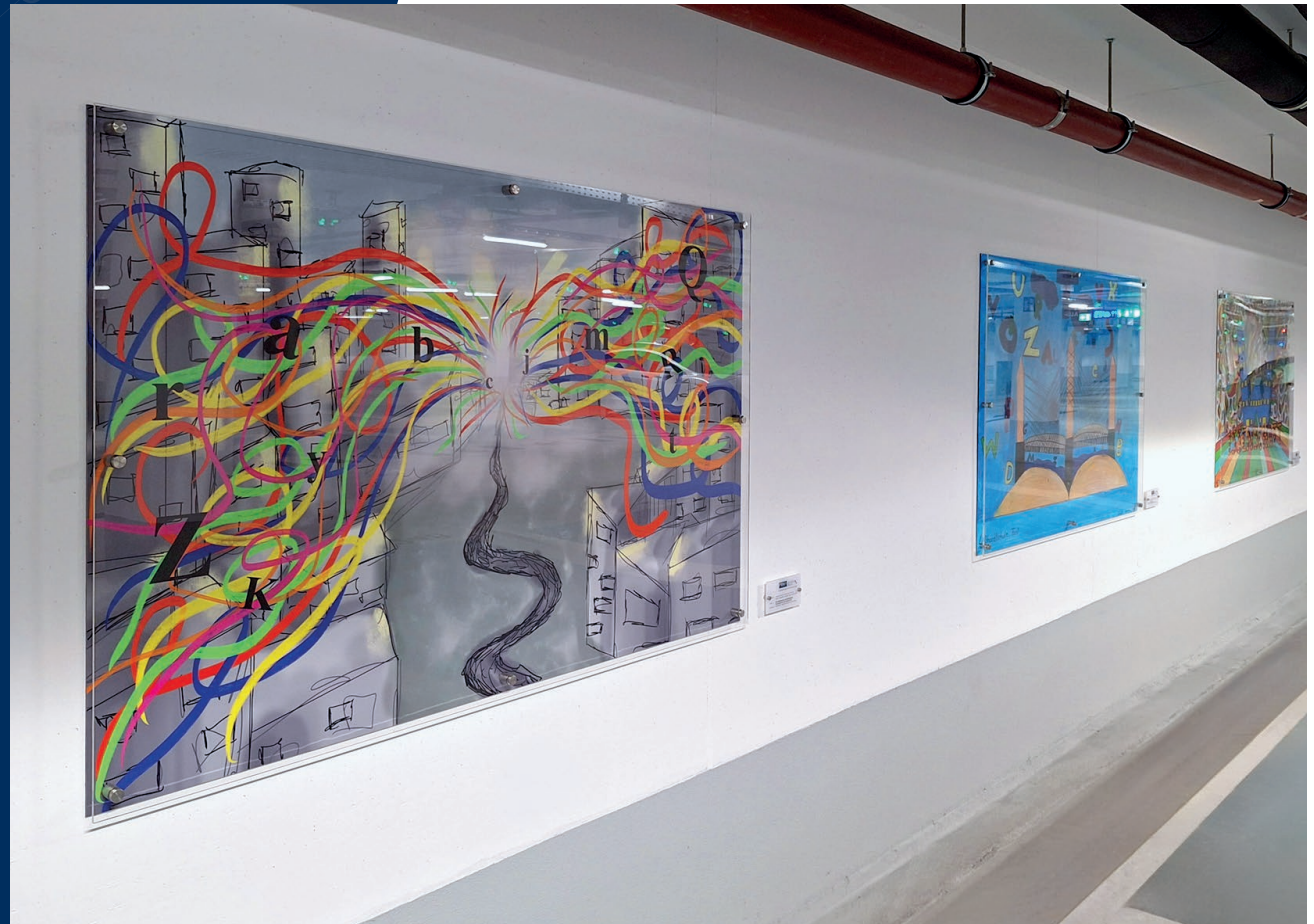
# SchülerKunst 2025 – Kreativität im Parkraum

Die Idee SchülerKunst entstand 1998 im Zuge der Sanierung des Parkhauses Hofdiener in Stuttgart.

Unter dem Motto „Zwischen Buchstaben und Beton – Kunst verbindet Wissen und Kreativität“ fand der 26. PBW-SchülerKunst-Wettbewerb mit großem Erfolg statt. Am 21. Juli 2025 wurden die drei Sieger ausgezeichnet. Schüler aus acht Schulen reichten 111 beeindruckende Werke ein, von denen 24 in die Finalrunde kamen.

Die Preisverleihung fand im Stuttgarter Geno-Haus statt, doch die eigentliche Bühne ist die PBW-Parkgarage der Landesbibliothek Stuttgart, die ab August 2025 als öffentliche Ausstellung Besuchende einlädt. So wird für alle, die dort parken, der Alltag zur Galerie.

„Mit dem Wettbewerb zeigen wir, dass Parkräume mehr sein können als reine Infrastruktur – sie werden zu Orten der kulturellen Teilhabe, gestaltet von der nächsten Generation“, sagt Claudia Isabel Knoll, Bereichsleiterin Strategie & Business Development bei der PBW und Schirmherrin des Wettbewerbs.



**Kunst schafft Begegnung – und macht Parkräume zu lebendigen Orten.**



### **SchülerKunst als Teil der PBW-Nachhaltigkeitsstrategie**

Seit über 25 Jahren bietet die PBW jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne. In Kooperation mit Schulen haben Schüler die Möglichkeit, ihre kreativen Werke in Parkhäusern und Verwaltungsgebäuden zu präsentieren. So wird nicht nur künstlerisches Talent gefördert, sondern auch eine lebendige, inspirierende Umgebung für Besuchende geschaffen.

Besonders im Fokus steht die soziale Nachhaltigkeit: Durch finanzielle und materielle Unterstützung wird kulturelle Teilhabe aktiv gefördert. Gleichzeitig entstehen neue Impulse für das Stadtbild und die Gemeinschaft, die den urbanen Raum bereichern.

Mit der Initiative zeigt die PBW, dass Parkräume mehr sind als reine Infrastruktur – sie werden zu Orten der Begegnung, Kreativität und Inspiration. Die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen stärkt den Austausch zwischen jungen Menschen und der Stadtgesellschaft und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur kulturellen Entwicklung.



Parken verbindet.

# Impressum

**PBW-Parkraumgesellschaft  
Baden-Württemberg mbH**

Heilbronner Straße 43  
70191 Stuttgart

Telefon: 0711/89255-0  
Fax: 0711/89255-599

E-Mail: [info@pbw.de](mailto:info@pbw.de)  
Internet: [www.pbw.de](http://www.pbw.de)

## **Ansprechpartnerin**

Angelika Krämer  
Projektmitarbeiterin Mobility & Innovation  
Telefon: +49 (0)711 89255-564  
E-Mail: [angelika.kraemer@pbw.de](mailto:angelika.kraemer@pbw.de)

## **Verwendete Bilder**

[stock.adobe.com](http://stock.adobe.com) / Torben Beeg

